

Jahresbericht des Anlageberaters des HAIG Return Global für 2017

Rückblick

Blickt man auf das vergangene Jahr zurück, so hat die Weltwirtschaft trotz vieler Störfaktoren seitens der Politik mit +3.6% viel besser abgeschnitten, als es alle Jahresprognosen vorausgesagt hatten. Das gilt auch für die Einschätzung der globalen Preisentwicklung und des US Dollar, dessen Aufwärtsbewegung Ende 2016 ein jähes Ende gefunden hatte und seitdem gemessen am Währungskorb aller wichtigen Währungen sogar um ca. 10% abgewertet hat. Auch die seitens der Zentralbanken erhoffte Belebung der Inflation ist bisher nicht eingetreten, sodass über das Jahr hinweg die exzessive Geld- und Zinspolitik der EZB beibehalten worden ist. Daraus folgte wie auch schon im Jahr zuvor, dass Geld- und Sparguthaben unverzinslich geblieben sind und festverzinsliche Anlagen Wertverluste hinnehmen mussten. Laut einer DZ Studie ist der Realzins auf -0.8% abgesackt. Die Inflationsrate betrug für 2017 1.8% mit steigender Tendenz.

Demgegenüber ist das Jahr 2018 nach den anfänglich pessimistischen Prognosen ein für viele Marktteilnehmer überraschend gutes Aktienjahr geworden. Die gute Weltkonjunktur, niedrige Zinsen und Inflationsraten und der Einsatz neuer Produktionsverfahren haben den Unternehmen weltweit steigende Gewinne beschert, was zu steigenden Kursen geführt hat. Allen voran haben die USA, Japan und viele asiatische Börsen auf Basis ihrer Landeswährungen Zuwächse von 20-30% eingefahren. Die deutsche Börse hat trotz der politischen Querelen in der EU und nach den Wahlen gemessen am DAX-Kursindex immerhin noch einen respektablen Gewinn von 10% erzielt. Für die EU Börsen ergab sich gemessen am STOXX50E noch ein Zuwachs von 6%

In diesem schwierigen Umfeld hat der in Renten und Aktien anlegende **HAIG Return Global** seinen Anlegern auch im sechsten Jahr hintereinander wieder ein positives Ergebnis und mit seinen Anteilklassen **P** mit 6,88% und **I** mit 7,39% in 2017 hervorragende Wertzuwächse beschert.

Entwicklung

Die globale Wirtschaft sollte im kommenden Jahr wiederum einen Zuwachs von 3.6%+ verzeichnen. Davon würden auch weiterhin die USA mit einem geschätzten BIP-Wachstum von 2.6% nach 2.3% profitieren. Seitens der OECD sind zwar im November die Wachstumsraten für die EU und für Deutschland als Zugpferd für dieses Jahr angehoben worden, aber sie hinken doch dem Rest der Welt deutlich hinterher. Die Gründe dafür sind seit langem hinlänglich bekannt, ohne dass die Politik bisher daran etwas geändert hätte. Seit 2008 ist die EU in ihrer Gesamtheit strukturell und ökonomisch nicht mehr richtig in die Gänge gekommen. Während die Gemeinschaft sich politisch in antiquierten auf Sozialausgleich ausgerichteten Wirtschafts- und Gesellschaftsmodellen des letzten Jahrhunderts verzettelt, sind in Asien neue Wirtschaftsimperien mit jungen und überproportional wachsenden Bevölkerungen entstanden. Dort liegt eigentlich Europas und Deutschlands ökonomische Zukunft, Russland eingeschlossen.

Die Forderung nach dem politischen Zusammenschluss auf den Gebieten Finanzen, Wirtschaft, Arbeit und Sicherheit zu einem Staatenbund wird immer dringlicher, um die

Zukunft der europäischen Völker zu sichern. Stattdessen stehen Deutschland und Spanien nach der katalonischen Wahl ohne zukunftsorientierte Regierungen da, und mit den Wahlen in Italien Anfang März könnte das nächste Debakel ins europäische Haus stehen. Das sind aber die Länder, auf die Präsident Macron zählt, um dem europäischen Einigungsprozess wieder neues Leben einhauchen zu können. Unter diesem Zustand leiden seit Jahren das Wirtschaftswachstum und das Wirtschaftspotential der Europäischen Gemeinschaft und damit die Aktien- und Börsenbewertungen.

Ausblick

Wie schon in der Vergangenheit muss man davon ausgehen, dass die internationale Politik den Kapitalmärkten auch dieses Jahr wieder diverse Stolpersteine in den Weg legen wird. Dennoch sollten die Anleger davon ausgehen, dass das ungebrochene wenn sich auch abschwächende globale Wirtschaftswachstum, das positive geldpolitische und inflationsarme Umfeld und ein wieder zweistelliges Gewinnwachstum der Unternehmen die Aktienmärkte in 2018 weiter beflügeln werden. Von der verabschiedeten Steuerreform einschließlich des Einmaleffekts sollten die US amerikanischen Unternehmen aber auch viele Töchter ausländischer Gesellschaften die Gewinne in 2018 um ca. 15% steigern können. Trotz des schwächeren Wachstums sollten die Gewinne auch in Deutschland und der in EU wiederum um ca. 10% ansteigen.

Das ist für dieses Jahr eine gute Ausgangslage. Es gilt die Frage zu beantworten, welches Kurspotential die diversen Aktienbörsen von hier aus in 2018 bei den immer noch unattraktiven Zinsmärkten besitzen? Dabei ist vor allem zu berücksichtigen, dass die westlichen Industriestaaten sich nach dem Beginn des Aufschwungs in 2016 nunmehr in der Spätphase eines global synchronen Wirtschaftsaufschwungs befinden. Das war in der Vergangenheit die Phase, in der durch die zusätzlich entstehende Nachfrage nach privaten und öffentlichen Erweiterungs- und Infrastruktur-Investitionen Rohstoff- und Energiepreise zu steigen begonnen haben. Hinzu kommen steigende Löhne und Gehälter in angespannten Teilssegmenten der Wirtschaft. Alle Faktoren zusammen genommen könnten die von den Zentralbanken seit Jahren vorgegebenen Inflationsrahmen von 2% im Jahresverlauf nicht nur erreichen sondern überschreiten.

Dann müsste die EZB, wie schon zuvor die amerikanische Notenbank, ihre bisherige Zins- und Geldpolitik im Grundsatz verändern, was zu steigenden Zinsen und zu Kursverlusten an den europäischen Rentenmärkten führen würde. Das ist positiv für Aktien, begrenzt aber das zukünftige Kurspotential der Börsen über die Ausweitung der Kursgewinnverhältnisse, das von nun an mehrheitlich durch die Gewinnentwicklung und die Gewinndynamik von Sektoren und Aktien bestimmt wird. Bei der heutigen Einschätzung der Unternehmensgewinne sollten die Aktienindizes im Jahresverlauf ein Kurspotential von ca. 10% haben.

Zur Erlangung des gesteckten Anlagezieles von 6-8% p.a. wird die aktive Sektoren- und Aktienausswahl und vor allem die Portfolio-Strukturierung mehr noch als zuvor eine entscheidende Rolle spielen. Diese Aufgabe sollte das Management des gemischten Wertpapierfonds **HAIG Return Global** auch im 15ten Jahr seines erfolgreichen Bestehens erfüllen können. 3.1.2018